

# Was Sie erwartet ...

■ MARTIN GROSS

„Folgen der Ignoranz“ lautet der Titel dieses Heftes und Ignoranz ist die virtuelle Klammer, die die Mehrzahl der darin enthaltenen Beiträge verbindet. Anfang dieses Jahres stellte Die Zeit ihr Dossier unter den Titel „Lust auf Bildung“ und regte an, neuen Mut zur Allgemeinbildung zu fassen. Nur ein Anzeichen dafür, dass Bildung wieder ein Thema ist, – oder eigentlich Unbildung und deren Bekämpfung. Doch was genau in den Hirnen vor allem unserer PISA-getesteten Kinder Platz greifen soll, darüber herrscht Uneinigkeit. Naturwissenschaftler gegen Geisteswissenschaften lautet das Match, dessen Ausgang die Umgestaltung des bürgerlichen Wissenskanons nach sich ziehen wird.

Klar ist jedenfalls: Bildung steht auf der medialen und (daher) auch auf der politischen Agenda. Dabei ist die Frage „Wer weiß mehr?“ schon vor Jahrzehnten zum Volkssport geworden. Was mit Sendungen wie Quiz 21 begann, hat mit der Millionenshow gewiss noch nicht sein Ende gefunden. Das Spiel mit dem Wissen lockt immer wieder ein Millionenpublikum. Nicht bloß wegen des vielen Geldes, das es günstigenfalls zu gewinnen gibt. Wer viel weiß, gilt etwas, – den Wenigsten wäre es gleichgültig, bei dem Gesellschaftsspiel Trivial Pursuit als abgeschlagener Letzter zu landen. Doch hat lexikalisches Wissen automatisch mit Bildung zu tun? Wahrhaft Gebildete haben ihr Wissen in einer gereiften Persönlichkeit integriert. In einigen Artikeln dieser Ausgabe klingt dieses Thema immer wieder an: In einem Interview mit Manfred Osten, dem Generalsekretär der Alexander Humboldt Stiftung, in den Gedanken von Andreas Bammer zu aktuellen bildungspolitischen Fragen, im Plädoyer Jan Sokols für Bildung als Zukunftschance.

## Bildung als Optimierung der Humanressource

Mit Zukunft, nämlich ökonomischer, hat auch das Thema lebenslanges Lernen zu tun. Denn, so verkünden Experten und Regierungen allüberall, nur wer seinen Bildungsstand dem momentan Gefragten anzugleichen in der

Lage ist, wird im rauen Wind der globalisierten Wirtschaft bestehen können. Bildung als Optimierung der volkswirtschaftlichen Humanressource. Aus dem Land des (nur scheinbar) schrankenlosen Kapitalismus, den USA, stammen zwei Erfahrungsberichte, die sich mit dem dortigen, international so reputierten, Universitätssystem auseinandersetzen. Sukkus der differenzierten Berichte: Europa kann einiges lernen von den amerikanischen Universitätsstrukturen, aber durchwegs paradiesisch sind die Zustände auch dort nicht.

Ignoranz, also Unwissenheit und/oder der Unwillen, sich Wissen anzueignen, prägt und prägt sowohl die Auseinandersetzung über den Streit um die Karikaturen des Propheten Mohammed als auch die Debatte um die Frage, wie dem leidenden Menschen ein würdiges Sterben ermöglicht werden soll, – durch aktive Sterbehilfe oder durch schmerzmedizinisch begleitete Sterbebegleitung. Die Themenkomplexe werden von hochkarätigen Kommentatoren behandelt, von Roland Machatschke, Peter Paul Kaspar und Paul Schulmeister.

Ein Jahr ist es her, dass in einer überraschend kurzen Wahl Kardinal Josef Ratzinger zum Papst gewählt wurde. Die erste Enzyklika Benedikts XVI. hatte die Liebe zum Inhalt, was viele als programmatischen Auftakt dieses Pontifikats werteten. Peter Pawlowsky setzt sich in diesem Heft ausführlich mit dem Lehrschreiben auseinander.

Weniger kirchentreu als der oberste Glaubenswächter waren und sind jene „Gottbegabten“, die man unter dem Sammelbegriff „Mystiker“ subsumiert. Spirituell unangepasste Männer und Frauen mitunter, die mit ihrem Gott und mehr noch mit ihrer Kirche rangen. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart spannt sich der Bogen des dritten Bandes von „Die Kirchenkritik der Mystiker“, dem sich Hartwig Bischof in einer Rezension widmet.

Abschließend seien Sie noch auf unsere seit Jahresanfang bestehende Homepage hingewiesen (Näheres im Heftinneren). Aber momentan halten Sie ja gutes altes Papier in Händen. Viel Vergnügen damit!



Martin Gross, Studium der Geschichte, Politologie, Völkerkunde, Philosophie und Theologie in Wien. Abschluss in der Katholischen Medienakademie. Gesangsstudium und Kompositionsunterricht. Seit 1992 im ORF-Hörfunk: „Erfüllte Zeit“, „Motive“, Radiokolleg, „Diagonal“, Salzburger Nachtstudio.